

*Elisabeth Turvold*

## **Pegasos**

Ein Grüppchen von Touristen stund  
an dem berühmten Quellenfund,  
der Guide den Finger in die Tiefe,  
als ob dort seine Seele triefe.

Pegasos, das Dichterross,  
entsprungen aus Medusas Schoß,  
der einst die Quelle losgetreten,  
war, so schien es, ungebeten.

Das Dichterross mit feinen Sinnen  
bedankte sich und flog von hinnen,  
das Unbehagen vor Gesicht:  
Sie haben Durst und trinken nicht.

Von oben, er war noch im Fliegen,  
sah Pegasos Medusa liegen,  
als Leibeshülle, ohne Haupt,  
das hatte Perseus ihr geraubt.

Und Pegasos mit warmem Hauch  
blies Lebensgeist in ihren Bauch,  
er schlüpfte dann mit viel Gebärde  
ins Heimatland der Dichterpferde.

Perseus sah in aller Ruh  
dem Ungeborenwerden zu,  
und weil nun alles rückwärts ging,  
Medusas Haupt am Körper hing.

Auf ihrem Hügel die Touristen  
plötzlich ihren Quell vermissten.  
„Schimäre!“, riefen sie: „Nur Schein!“  
So rufend, wurden sie zu Stein.